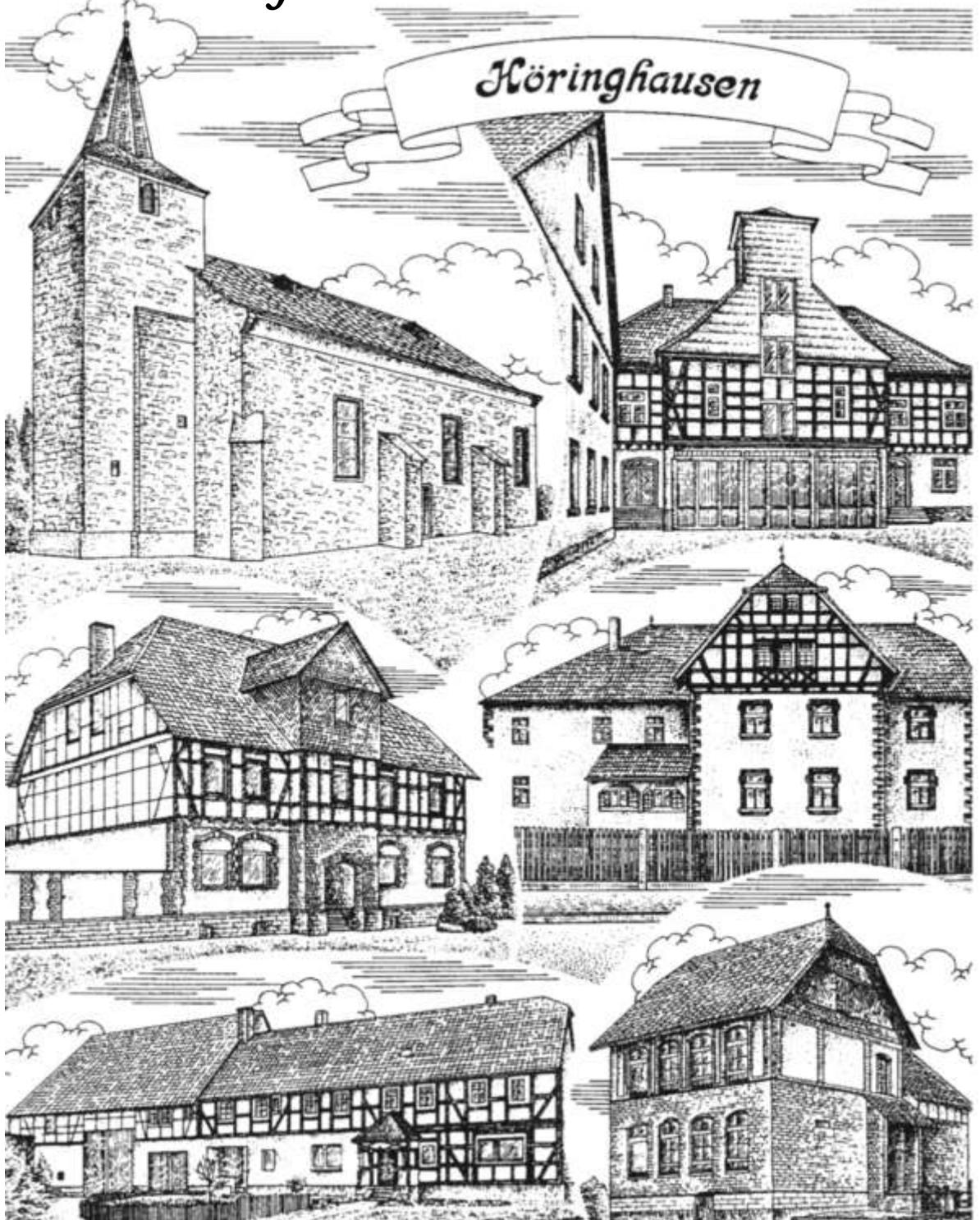


Geschichte und Geschichten aus



1950 Abschnitt 1 Bildervortrag
Heinrich Figge 2020

Tätigkeitsbericht.

Bürgermeister Schubert 1946 – 1952

Während des Krieges und in der Nachkriegszeit waren wegen des Mangels an Arbeitskräften und Material viele sehr dringende Arbeiten und Bauvorhaben in der Gemeinde nicht zur Ausführung gekommen. Erst nach der Währungsreform änderten sich diese Mangelerscheinungen. Es galt zunächst dringende wichtige hygienische und sanitäre Bauvorhaben durchzuführen. Leider war es nicht möglich, die für jedes Jahr geplanten Ziele zu erreichen, da einerseits das Steueraufkommen zu niedrig war und andererseits die sehr stark ansteigenden Wohlfahrtslasten, Kreisumlage und Soforthilfe den größten Teil der Haushaltmittel in Anspruch nahmen. Um die Wasserversorgung für die um 75% gestiegene Einwohnerzahl der Gemeinde sicher zu stellen wurde zunächst ein neuer Elektromotor für die Wasserpumpstation gekauft. Später wurden noch 2 Quellen im alten Quellgebiet hinzu gefasst. Der Schmutzgraben vor der Schule wurde in Rohre verlegt. Da der Heizungskessel, der das Lehrerwohnungsgebäude, das Gemeindehaus und das Schulhaus heizen sollte, bei weitem nicht ausreichte, wurde für die Schule ein neuer Heizungskessel gekauft-Zu diesem Zweck musste- ein Teil der Schule unterkellert werden, um die Heizungsanlage entsprechend einbauen zu können. Der Friedhof, der während des Krieges vollständig verwahrlost war, wurde auf dem Wege des Hand - und Spanndienstes und unter Mithilfe der Gemeinderäte und anderer Einwohner in Ordnung gebracht. Die Kanalisation wurde vom Kübenborn bis zum Hause Mettenheimer durchgeführt. Um den Kirchturm dem Verfall zu bewahren, beschloss der Gemeinderat, ihn neu zu beschiefen. Einige Sparren und Unterhölzer waren bereits in Fäulnis übergegangen. Der Turm wurde mit einem Blitzableiter versehen. Eine große Aufgabe für die Gemeinde war es, das im Aufbau begriffene Baugelände im "Neuen Viertel" mit Wasserleitung, Kanalisation und Lichtenanlage zu versehen.

Anträge auf Zuschuss an den Kreis und die Regierung wurden wegen zu geringer Realsteuersätze abgelehnt. Um die Steierstraße dem wachsenden Verkehr entsprechend zu verbreitern, musste das fast mitten in der Straße liegende alte Haus Nr.71 erworben werden. Der Gemeinderat beschloss daher, dieses Haus gegen das Behelfsheim Nr. 168 auszutauschen. Die Straße "Steier" wurde verbreitert, gepflastert und mit Bürgersteigen versehen. Die Straße Kübenborn" durchgehend mit einer Packlage versehen und auf die richtige Höhe gebracht. Der Brinkerweg wurde vom Bahnübergang bis zum Grundstück Sammet ebenfalls mit einer Packlage versehen. Die Instandsetzung und Verbreiterung der Steierstraße wurde von der Einwohnerschaft dankbar anerkannt. Besonders für den Durchgangsverkehr nach Korbach ist diese Straße von Bedeutung.

Von der großen Wohnbaracke auf dem Sportplatz wurde eine Schmutzwasserableitung gelegt, sowie die gesamte Lichtenanlage in der Baracke durch Kupferdraht ersetzt. Für die Unterbringung der Schulkinder musste dringend ein 4. Schulsaal angelegt werden, Der im Gemeindehaus vorhandene Gemeindesaal wurde abgeteilt und dadurch, ein allen Erfordernissen entsprechender Schulsaal mit der entsprechenden Bestuhlung (Tische und Stühle) erstellt. Ein neuer Heizungskessel für die alte Schule und das Gemeindehaus musste beschafft werden, da eine notwendige Reparatur sich als zu teuer herausstellte.

Um einen langjährigen Wunsch der Anwohner der Oberwarolder Straße zu erfüllen und einem unhygienischen Übelstand abzuhelpfen, wurde der Schmutzgraben vom Hause August Schmidt bis zum Hause W. Eisenberg in Rohre gelegt. Es gelang sogar, die Keller und Waschküchen der Anlieger an die Kanalisation anzuschließen.

An der Anschaffung von 3 neuen Kirchenglocken beteiligte sich die ganze Gemeinde,

Zu einer finanziellen Belastungsprobe wurde die Instandsetzung der Straße "Himmelreich". Vorher musste die Kanalisation vom Hause Krummel an in Ordnung gebracht werden.



Bürgermeister Schubert

Abfotografiert im Stadtarchiv Korbach und abgeschrieben,
Heinrich Figge

WK 13. 01. 1950

Höriughausen. Am Samstag veranstaltet der Kleingartenverein Höriughausen einen Theaterabend mit anschließendem Tanz.

WK 16. 01. 1950

09 Korbach Jgd.—Twiste Jgd. 9:5
TV Höriughausen—09 Korbach Res. 6:4

WK 16. 01. 1950

Höriughäuser Männergesangverein feiert 85jähriges Bestehen

Der Männergesangverein 1865. Höriughausen begeht am 10., 11. und 12. Juni 1950 sein 85jähriges Bestehen. Zur Feier werden die Vereine des Bezirkssängerbundes „Langer Wald“ und weitere Vereine der näheren Umgebung eingeladen. Dem Fest wird von der ganzen Gemeinde mit großer Spannung entgegen gesehen. Es soll wieder wie in den früheren Jahren als großes Volksfest begangen werden. Der Auftakt wird am Sonnabend mit einem Kommers eingeleitet. Am Sonntag findet der Empfang der auswärtigen Vereine statt- während nachmittags alle Vereine sich an einem Festzug beteiligen. Anschließend beginnt das große Festkonzert mit großem Festball. Für den Montag ist am Vormittag ein Frühschoppen vorgesehen. nachmittags soll das traditionelle Kinderfest und abends ein Schlußball den Ausklang geben.

Ein belagter Sänger

Heute feiert Heinrich Müller seinen 83. Geburtstag. Seit 64 Jahren ist er Mitglied des Männer - Gesangsvereins H ö r i n g h a u s e n , wo er Ehrenmitglied ist und bei keiner Versammlung und Veranstaltung fehlen darf. Lange Jahre hat er hier den Posten des Kassierers ausgeführt und hat immer noch viel zu erzählen von den Sängerfesten, welche er mit den alten Sangesbrüdern erlebt hat. 54 Jahre hat Müller den Schäferberuf ausgeführt und ist heute noch rege in der Landwirtschaft auf seinem eigenen Hofe tätig.



(Aufn.: Frese)

Am gleichen Tage feiert Herr Conrad Merhof seinen 71. Geburtstag. Seit 1903 ist er Mitglied des Gesangsvereins H ö r i n g h a u s e n .

Scheune in H ö r i n g h a u s e n abgebrannt

Gestern vormittag, gegen 11,30 Uhr, brach im Anwesen des Landwirts Karl Wiegand in H ö r i n g h a u s e n ein Brand aus, dem die Scheune völlig zum Opfer fiel. Beim Wohnhaus wurde der Dachstuhl durch das Feuer stark beschädigt. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 5000 D-Mark; über den Schaden an Mobiliar läßt sich noch nichts sagen. Die Feuerwehr von H ö r i n g h a u s e n war sehr schnell zur Stelle und konnte durch entschlossenes Eingreifen die Nachbargebäude vor dem Feuer schützen. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts bekannt.

WK 24. 01. 1950

Noch mit 80 Jahren aktiver Sänger

Morgen wird das Ehrenmitglied des Höringhäuser Männergesangsvereins Heinrich Knaf 80 Jahre alt. Seit 62 Jahren singt er Zweiten Baß, er ist noch immer aktiv tätig. Peters Opa, wie er in der Gemeinde genannt wird, hat bis vor zwei Jahren das Amt des Gemeindedieners innegehabt und vertritt heute noch oft den neuen Ortsdiener. Sein größter Wunsch ist, beim 85jährigen Bestehen seines Vereins mit alten Sängern der Nachbarvereine über frühere Sängerfeste zu sprechen.



mit alten Sängern der
frühere Sängerfeste zu
(Privat-Aufnahme)

WK 24. 01. 1950

Höringhausen. Der Männer-Gesang-Verein 1865 Höringhausen sah bei seiner letzten Übungsstunde am Freitag drei betagte Geburtstagskinder in seinen Reihen. Der jüngste von ihnen, der Zweite Vorsitzende Heinrich Schütz, wurde 57 Jahre, seine beiden älteren Kameraden Conrad Merhof 71 und Heinrich Müller 83 Jahre. Den beiden älteren Sangesbrüdern wurde vom Vorsitzenden, Oesterling, eine Ehren-Urkunde für über 40jährige Mitgliedschaft überreicht. Der Chorleiter, August Nickel, übermittelte die Glückwünsche des Bezirksvorstandes

WK 02. 02. 1950

Höriughausen. Der älteste Bürger von Höriughausen, Landwirt Friedrich Stein, begeht heute seinen 90. Geburtstag.

WK 11. 02. 1950

TV Höriughausen plant Schauturnen im April

Die Berichte der einzelnen Obleute in der diesjährigen Generalversammlung des TV Höriughausen über die Tätigkeit der Abteilungen im vergangenen Jahre ergaben ein Bild, das, graphisch dargestellt, etwa mit einer Wellenlinie mit starkem Ausschlag nach Plus und Minus zu vergleichen ist. Höhepunkte der Jahresarbeit bildeten Siege in Turnwettkämpfen und der Pokalsieg der ersten Handballmannschaft in Bad Wildungen. Ein Erlahmen im Turnbetrieb, sowie das Nachlassen der Wettkampfmansschaften war im Herbst zu verzeichnen. Seit Beginn dieses Jahres hat der Uebungsbetrieb wieder neuen Aufschwung erhalten.

Die nächste größere Veranstaltung des Vereins wird ein Schauturnen Anfang April anlässlich des 25jährigen Bestehens der Frauenabteilung sein.

Nach den Ergänzungswahlen setzt sich der Vorstand nun folgendermaßen zusammen: Erster Vorsitzender: Friedrich Müller, Zweiter Vorsitzender: Ernst Sammet, Schriftführer: Karl Sammet, Kassierer: Heinrich Lamm, Oberturnwart: Friedrich Sauer, Männerturnwart: Heini Frese, Frauenturnwart: Karl Eisenberg, Leichtathletikwart: Hans-Joachim Jonas, Handballobmann: Joseph Tentrop und Jugendwart: Willi Gensler.

Lebhaft begrüßt wurde die Anregung, eine Tischtennisabteilung dem Verein anzugliedern.

WK 08. 02. 1950

England-Heimkehrer

Müller, wünscht Stellung für sofort oder später in allen Betrieben.

Paul Bamberg,
Höringhausen, Kreis Waldeck, Bez. Kassel.

WK 16. 02. 1950

Großer Maskenball

in Höringhausen, Gasthaus Frese,
am Sonnabend, dem 18. Februar, ab 20 Uhr.

Es spielt Kapelle „Herz-As“.

Prämierung der schönsten Masken!

WK 21. 02. 1950

Höringhausen. Die Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende **Geitmann** wies nachdrücklich auf die Bedeutung des Verbandes hin, der ein Kampfbund für die Rechte der Aermsten der Armen sei. Kassierer **Fritz Pfeifer** gab den Kassenbericht. Der Vorsitzende, der Kassierer und der Schriftführer **Ernst Frese** wurden wiedergewählt.

WK 27. 02. 1950

Höringhausen. Tagelang bedrängten die Kleinen des Höringhäuser Kindergartens ihre Tanten mit der Bitte, auch einmal Karneval feiern zu dürfen. Wer kann da widerstehen? Am Montag nachmittag erschienen dann die kleinen drei- bis sechsjährigen mit ihren Müttern in bunten Kostümen, denn das war ja ihr „Karneval“. Rotkäppchen, Indlaner und Schornsteinfeger waren die bevorzugtesten Kostüme, aber auch die Herzdame, eine Geisha und eine „Dame aus Kassel“ waren dabei. Selbst ein Schneeflöckchen vom Himmel und ein brauner Mohr aus dem Morzenland waren gekommen. Die Singspiele der Kleinen erfuhren eine angenehme Unterbrechung durch das Erscheinen Kasperles

1950 gab es noch Bezugsscheine



1950 gab es noch Bezugsscheine

11 März A 11 April	Bundesrepublik Deutschland HESSEN N 136-137 März - April 1950 <hr/> <hr/> 11	500 g Zucker 11 April ¹²	500 g Zucker 11 März 1
11 März B 11 April		500 g Zucker 11 April ¹³	500 g Zucker 11 März 2
11 März C 11 April		15 April Zucker	11 März ⁵ Zucker

Bundesrepublik Deutschland HESSEN	135 Febr. 1950 Berechtigung für Liter Vollmilch	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 1 2 3	134 Jan. 1950 Berechtigung für Liter Vollmilch	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 1 2 3		
	Verteilerstempel		Verteilerstempel			
134-135 Jan. und Febr. 1950 Haushalts- ausweis für Vollmilch	21 Febr. 50	11 Febr. 50	1 Febr. 50	21 Jan. 50	11 Jan. 50	1 Jan. 50
	22 Febr. 50	12 Febr. 50	2 Febr. 50	22 Jan. 50	12 Jan. 50	2 Jan. 50
	23 Febr. 50	13 Febr. 50	3 Febr. 50	23 Jan. 50	13 Jan. 50	3 Jan. 50
	24 Febr. 50	14 Febr. 50	4 Febr. 50	24 Jan. 50	14 Jan. 50	4 Jan. 50
	25 Febr. 50	15 Febr. 50	5 Febr. 50	25 Jan. 50	15 Jan. 50	5 Jan. 50
	26 Febr. 50	16 Febr. 50	6 Febr. 50	26 Jan. 50	16 Jan. 50	6 Jan. 50
	27 Febr. 50	17 Febr. 50	7 Febr. 50	27 Jan. 50	17 Jan. 50	7 Jan. 50
	28 Febr. 50	18 Febr. 50	8 Febr. 50	28 Jan. 50	18 Jan. 50	8 Jan. 50
		19 Febr. 50	9 Febr. 50	29 Jan. 50	19 Jan. 50	9 Jan. 50
		20 Febr. 50	10 Febr. 50	30 Jan. 50	20 Jan. 50	10 Jan. 50
Name Wohnort Straße Nr.	ab gültig für Liter Dienstlegel des Ernährungs- amtes	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 1 2 3	ab gültig für Liter Dienstlegel des Ernährungs- amtes	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 1 2 3		
Entsprechend der Anzahl abgegebener Vollmilch- bestellscheine vermerkt der Milchverteiler die Ge- samt Litermenge an Voll- milch. Nicht übertragbar. Ohne Nommeneintragung ungültig 19 Sorgfältig aufbewahren!						

WK 02. 03. 1950

Höringhausen. Der Gemeinderat billigte in seiner letzten Sitzung das Vorhaben, einige Straßenzüge im kommenden Jahr aufzuarbeiten. So sollen die Steier und der Kuhbrunnen gepflastert, das Himmelreich vorerst beschottert werden. Alle Arbeiten sind bereits als Notstandsmaßnahme — im Voranschlag etwa 1500—2000 Tagewerke — vom Landesarbeitsamt genehmigt. Außerdem soll möglichst noch die restliche Kanalisation im neuen Baugelände durchgeführt werden.

WK 03. 03. 1950

A-Klasse

Tv. 03 Kulte I	12	22:2	119:57
Tv. Alt-Wildungen I	11	17:5	75:56
Tuspo. Mühlhausen I	11	15:6	85:77
Tv. Höringhausen I	11	15:7	85:71
Tuspo. Waldeck I	10	14:5	106:73
Tv. 1850 Korbach I	11	12:10	57:79
Tv. Bergheim 08 I	10	11:9	87:71
VfL Bad Wildungen I	11	10:12	85:79
Tuspo. Gifflitz I	12	7:17	82:119
Tuspo. Berndorf I	11	4:18	66:90
Tuspo. Landau I	11	2:20	43:17
Tuspo. Arolsen I	11	2:20	36:53

WK 06. 03. 1950

A-Klasse

Kulte — Berndorf	13:2
Waldeck — Höringhausen (abgebr.)	4:2
Bad Wildungen — Alt-Wildungen	8:7
Mühlhausen — Bergheim	6:9
Turnverein Korbach — Gifflitz	5:7
Landau — Arolsen	3:2

Handball-A-Klasse

	Sp.	Pkt.	Tore
Tv. Kulte	13	24:2	122:51
Tv. Alt-Wildungen	13	20:6	88:71
TuS. Mühlhausen	13	18:8	105:95
TuS. Waldeck	12	17:7	117:63
Tv. Bergheim	12	15:9	104:82
Tv. Höringhausen	13	15:11	88:75
Tv. Korbach	13	14:12	74:90
VfL. Bad Wildungen	13	12:14	111:94
TuS. Gifflitz	13	9:17	90:124
TuS. Berndorf	13	4:22	72:115
TuS. Landau	13	4:22	59:127
TuS. Arolsen	13	2:24	36:64

Handball-B-Klasse

	Sp.	Pkt.	Tore
Tuspo. Wetterburg I	11	18:4	94:36
Tuspo. 09 Twiste II	9	16:2	68:37
Tv. Rhoden I	8	14:2	62:31
Tuspo. Mühlhausen II	9	10:8	46:33
Tv. Alt-Wildungen II	8	9:7	46:53
Tuspo. Waldeck II	8	6:10	53:33
Tuspo. Sachsenhausen I	8	4:12	22:39
Tv. Höringhausen II	9	2:14	33:87
Tuspo. Gifflitz II	9	1:17	19:62

Handball-Jugend-Klasse

	Sp.	Pkt.	Tore
Tuspo. Waldeck	7	14:0	80:27
Tv. 09 Twiste	7	12:2	56:48
Tv. 1850 Korbach	7	10:4	57:85
Tv. 08 Kulte	9	8:10	37:50
Tv. Alt-Wildungen	7	6:8	44:51
Tv. Höringhausen	8	6:10	34:54
Tuspo. Berndorf	8	4:12	33:51
Spv. 09 Korbach	7	0:14	—:—
Tv. Landau ausgeschlossen.			

Gemeindeabend in Höringhausen

Wir sind nicht Turner, Sänger, Kleingärtner, Ziegenzüchter, Bauern oder Arbeiter, sondern sündige Menschen, die in einem Orte wohnen und möglichst gut miteinander auskommen sollten. Das war etwa das Motto des ersten Gemeindeabends in Höringhausen, im Gasthof Frese, zu dem der evangelische Ortspfarrer, Ludwig Müller, eingeladen hatte.

Der volle Saal zeugte von dem Interesse, das die Gemeinde dem Vorhaben ihres Pfarrers entgegenbringt, alle in gemütlichem Beisammensein miteinander in Tuchfühlung zu bringen und so die Dorfgemeinschaft erstehen zu lassen und zu pflegen.

In seiner Begrüßungsansprache, in der er auf den Sinn der Veranstaltung hinwies, plädierte Pfarrer Müller dafür, endlich einmal die Unterschiede, die Klassifizierungen in Flüchtlinge und Einheimische, in ehemalige Pg's. und Nicht-Pg's., fallen zu lassen. Man sollte sich auf sich selbst besinnen und Mensch unter Menschen sein. In seinem Vortrag, den er im Laufe des Abends über das Thema: „Christentum in Amerika und was wir daraus lernen können“ hielt, zeigte er, daß Gemeinschaft nicht allein gegeben sei durch das zufällige Zusammenwohnen, sondern daß sie durch die Menschen selbst erst geschaffen und erlebt werden muß.

Flüchtlingsvereinigung, Kirchenchor, Männer-Gesangverein, Schule und Turnverein halfen durch Darbietungen, den Abend weiter auszugestalten.

WK 03. 04. 1950

Höringhausen. Die Landwirtschaftslehrlinge Otmar Girig und Wilfried Heinemann, Lehrbetrieb Fischer, Hofgut Höringhausen, bestanden beide ihre Prüfung mit dem Prädikat „Sehr gut“.

WK 12. 04. 1950

TV Höringhausen — TV Bergheim 6:5 (3:3)

Ein Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften. Das verdiente Unentschieden verschenkte Bergheim in Form eines ausgelassenen 13-m-Balles. Höringhausen spielte nach langer Zeit wieder mit voller Mannschaft.

B-Klasse:

TuS Twiste II. — TuS Sachsenhausen I.	9:3
TV Höringhausen II. — TuS Waldeck I.	6:7

Jugend:

TV Korbach — TuS Waldeck	4:12
TV Höringhausen — TuS Twiste	3:3

WK 29. 04. 1950

Höringhausen. Der Gemeindesaal ist jetzt bis zum Eintreffen der neuen Schultische behelfsmäßig als vierter Schulsaal eingerichtet worden, so daß nun — zur Freude der Eltern, Lehrer und Schüler — alle Klassen vormittags unterrichtet werden können.

WK 03. 05. 1950

Höringhausen. Der Bürgermeister hat alle Ortseinwohner zu einer Bürgerversammlung, die heute (Mittwoch, den 3. Mai 1950), abends um 20.00 Uhr im Saal des Gasthauses Frese stattfinden soll, eingeladen.

Höringhausen. Der Ortsverein der SPD veranstaltete anlässlich des 1. Mai am Abend des 30. April einen Maitanz im Gasthaus Becker. Den jungen Burschen war der Tanz gleichzeitig eine angenehme Überbrückung der Abendstunden

A-Klasse:

TV Kälte — TuS Arolsen	11:5	(5:3)
TuS Waldeck — TV Bergheim	7:9	(4:5)
TuS Mühlhausen — TV Korbach	12:3	(6:1)
TuS Gifflitz — VfL Bad Wildungen	3:14	(2:6)
TuS Berndorf — TV Alt-Wildungen	5:15	(1:5)
TuS Landau — TV Höringhausen	5:5	(3:1)

WK 05. 05. 1950

Höringhausen. Der Vorstand des TV 08 Höringhausen betraute in seiner letzten Sitzung bis zu den Wahlen bei der nächsten Generalversammlung den Sportkameraden Ernst Sammet mit dem kürzlich freigewordenen Posten des Oberturnwartes und den Sportkameraden Fritz Drebes mit dem Posten des Frauenturnwartes. In dieser Woche soll das Fundament für eine Baracke auf dem Sportplatz gesetzt werden. Alle aktiven Turner und Handballer werden sich beim Aufstellen der Baracke und den nötigen Vorarbeiten beteiligen.

WK 06. 05. 1950

Höringhäuser Forum für Sauberkeit des Ortsbildes.

Die Höringhäuser Einwohner hatten sich zu einer Bürgerversammlung im Gasthaus Frese zusammengefunden. Nach der Begrüßung der anwesenden durch den Ersten Beigeordneten Heinrich Frese, erläuterte Bürgermeister Schubert in kurzen Worten den Sinn der Zusammenkunft. Jeder soll die Möglichkeit haben seine Wünsche und Beschwerden anzubringen und allen sei Gelegenheit zur gemeinsamen Aussprache miteinander gegeben.

Der erste und wichtigste Punkt der Tagesordnung lautete: Grundsteuer-Sonderumlage. Bürgermeister Schubert führte aus, dass von den Gemeinden, die in der Erhebung der Grundsteuer mit ihrem Prozentsatz unter dem Kreis - Durchschnitt liegen, die Hälfte des Differenzbetrages zwischen eigener Veranlagung und Kreisdurchschnitt abzuführen ist und zwar schon rückwirkend noch für das Haushaltsjahr 1949/50.

Aus der Versammlung heraus wurden daraufhin heftige Proteste laut. Besonders stark wurde beanstandet, dass nach Beendigung des Etatsjahres noch rückwirkend eine Umlage erhoben wird. Mit der Begründung, dass man keinen abgeschlossenen Haushaltsplan noch einmal belasten könne, wurde der Bürgermeister aufgefordert, die Sonderumlage für 1949/50 nicht zu zahlen.

Thema Nr. 2 löste ebenfalls sichtliche Empörung aus: Der Schuttanger der Gemeinde. Durch die Bequemlichkeit, um nicht zu sagen Faulheit, einiger Bürger, die es nicht für nötig halten, ihren Schutt und Abfall an die dafür vorgesehene Stelle zu bringen, wird das Bild des gesamten Dorfes verschandelt. Öffentliche Anprangerung oder zwangsweise Aufräumarbeiten wurden als Strafmittel vorgeschlagen. Bürgermeister Schubert appellierte an das Reinlichkeit- und das Gemeinschaftsgefühl der Einwohner. Größere Orte hätten jetzt eine Müllabfuhr eingerichtet. Höringhausen besitze bereits eine, das Aufräumen und Abfahren des Schuttes müsste mit Gemeindegeldern beglichen werden, die andersweitig bessere Verwendung finden könnten.

An den Gemeindegeldern haben aber alle Bürger Anteil. Das sollte ein jeder überlegen, der seinen Abfall bequemer Weise an die Straße schütete. Die anderen Punkte der Tagesordnung wurden schnell erledigt so dass die Versammlung nach fast 2 Stunden beendet war. Bürgermeister Schubert sagte in seinem Schlusswort er hoffe dass der Abend erklärend und klärend gewirkt habe.

WK 26. 05. 1950

Pokalturnier der Handballer in Höringhausen

Am ersten Pfingsttag haben die Waldecker Handballer ihre Großveranstaltung Höringhausen. Um den 1948 vom „Eintracht“ Waldeck gestifteten Wanderpreis werden sich zum dritten Male die sechs A-Klassen – Mannschaften VfL Bad Wildungen, TV „Frierichstein“ Alt-Wildungen, TSV „Eintracht“ Waldeck, TV Bergheim, TV Giflitz und TV Höringhausen bewerben. 1948 nahm der TV „Friedrichstein“ Alt Wildungen - damals mit einem Punkt vor dem zweiten, Höringhausen, liegend - den Pokal aus Waldeck mit nach Hause. Im vorigen Jahr holte sich der TV 08 Höringhausen - zweiter wurde dieses Mal Waldeck - den Hirsch aus Wildungen.

Seine besondere Zugkraft und überregionale Bedeutung erhält das Turnier noch durch den Besuch des Kasseler Landesligisten „Olympia“ Niederrhede, der am Nachmittag gegen den TV Mühlhausen spielt und nach dem Turnier gegen eine Auswahl aus den besten Spielern des Turniers antreten wird.

Vier bekannte Schiedsrichter aus Kassel und Gensungen werden abwechselnd die Spiele leiten. Alle Voraussetzung zu einem sportlichen Ereignis sind gegeben; jetzt kommt es nur noch auf die Gunst des Wettergottes an.

Ab 20 Uhr ist im Vereinslokal Frese großer Turnierball.

Höriughausen. In einer Gemeinderatssitzung wurde die Erhöhung der Realsteuersätze von 62 Prozent der Grundsteuer A und B auf 80 Prozent und der Gewerbesteuer von 75 Prozent auf 90 Prozent einstimmig beschlossen.